

Protokoll zur Sitzung des Beschließenden Ausschusses der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte am 20.02.2025 um 18:30 Uhr im Albaneum Bad Krozingen

Anwesend: BA PGR	Gerhard Disch Martina Litterst Christiana Schmidt Isabella Bobeth Stefanie Gondorf Martin Hau Manuela Schmitt Günther Klausmann Martina Steiert	Monika Kretsch Horst Frei Adelbert Gantner Markus Gutting Jürgen Von der Mark Heidi Ranft Elisabeth Wiesler Karl-Heinz Riesterer Alfred Gut	Markus Rieger Cornelia Hertenstein Waltraud Kannen Cornelia Reisch Karlheinz Kläger Martin Patz Corinna König Philipp Fuchs Hannah Reinbold
Projektleitung:	Bernhard Huber Lukas Wehrle	Philipp Hirzle Alfred Lauber	Margot Lüthy Eva Zimmer
Moderation:	Ralf Mackmull		

Entschuldigt BA PGR:	Julia Barth Silke Mutschler Christine Roth Angelika Drumm Christian Petrina	Jutta Herzner-Ruther Hans-Georg Liegener Joachim Kittel Petra Wittmann-Kotterer Harald Wochner	Jonas Ziegler Petra Zähringer Katharina Nägele
Entschuldigt Projektleitung:	Christian Hess Andreas Sendlbeck	Georg Klingele Karin Karle	Klaus Veaser

	Begrüßung
	Dekan Gerhard Disch und Alfred Gut begrüßen die Mitglieder des BA PGR, die Projektleitung und Herrn Ralf Mackmull als Moderator an diesem Abend.
	Feststellung der Beschlussfähigkeit
	Die Beschlussfähigkeit ist mit 27 anwesenden von 40 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.
	Impuls:
	Hoffnung „Es kommt darauf an,, das Hoffen zu lernen.“ von Ernst Bloch (1885-1977) ...die kleinen Hoffnungen ... und die großen Hoffnungen „Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“ von Ernst Bloch (1885-1977)

TOP 1	Gemeindeteams in der Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland
	<p>Bernhard Huber stellt die wichtigsten Passagen des Pfarreigesetzes (Gesetz über die Verwaltung der Pfarreien in der Erzdiözese Freiburg) vor, insbesondere nochmal die Paragraphen zum Thema Gemeinde/Gemeindeteam (§§ 6-17 PfaG). Um die einzelnen Paragraphen nachlesen zu können, ist das Pfarreigesetz diesem Protokoll als Anlage beigefügt.</p>
	<p>Erkenntnisse aus den Treffen mit den Gemeindeteams in den Untergliederungen im Januar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Veranstaltungen für Gemeindeteamerinnen, Gemeindeteamer und Engagierte für kirchliches Leben vor Ort sind auf große Resonanz gestoßen. Es kamen mehr als 200 Engagierte zu den 4 Abenden. Die einzelnen Abende sind sehr unterschiedlich gelaufen, hatten jeweils einen eigenen Charakter und eigene Diskussionsschwerpunkte. Das war eine schöne Erfahrung, dass sich so viele in den Kirchengemeinden engagieren und sich für das kirchliche Leben interessieren. 2. Der Übergang zur neuen Pfarrei und Kirchengemeinde verunsichert, insbesondere auch im Blick auf das Pfarreigesetz (Durchführung von Gemeindeversammlungen) und erfordert von Seiten der Projektleitung und von den künftigen Verantwortlichen eine hohe Aufmerksamkeit und Priorität. Hier ist es wichtig pragmatische Lösungen zu finden. 3. Die Kommunikation und das Zusammenspiel zwischen allen Akteuren und Gremien der neuen Pfarrei und Kirchengemeinde (Gemeindeteams, Pfarreirat, Kernteam der leitenden Personen, Konferenz der Hauptberuflichen, Hauptberuflichenteams in den Untergliederungen, Treffen der Sprecherinnen und Sprecher in den Untergliederungen,...) muss verlässlich, transparent und belastbar organisiert werden. Die geplante »AG Leitung der Pfarrei und Leitung in der Pfarrei - Regelkommunikation« muss die Gemeindeteams berücksichtigen. 4. Gemeindeteams brauchen Vertrauensvorschuss, Freiräume und Entscheidungsbefugnisse. Die Regelungen bezüglich der finanziellen Ausstattung und auch die Verfahrensfragen müssen klar und verlässlich geregelt sein. 5. Für die Gemeindeteams sind benannte Ansprechpersonen sehr bedeutsam. Sie müssen verlässlich, kompetent und vertraut sein. Begriff muss man vielleicht auch situationsbezogen sehen. Eine regelmäßige Mitgestaltung und ständige Mitgliedschaft eines Hauptamtlichen ist nicht vorgesehen. 6. Die Frage nach Gemeinden ohne verfasste Gemeindeteams sollte wach gehalten werden und darauf sorgfältig geantwortet werden. Es gibt auch die Möglichkeit, dass sich kleine Gemeindeteams zusammenschließen. 7. Gemeindeteams sollen zu Fragen der künftigen Gottesdienstordnung und Gottesdienstgestaltung einbezogen werden.
	<p>Folgende Aspekte wurden den Gemeindeteams an den Abenden zur Orientierung an die Hand gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir machen das, was wir gut können und gerne machen. • Wir schauen über unseren Kirchturm hinaus. • Wir bringen Menschen zusammen. • Wir haben Menschen im Blick, die Hilfe brauchen. • Wir zeigen das, was wir glauben.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wir beten und feiern Gottesdienste. • Wir haben die Menschen in unerem Sozialraum im Blick. • Wir achten auf unsere Grenzen. • Wir reflektieren unser Tun und fragen »warum«.
	<p>Kommunikation in der neuen Kirchengemeinde - Einbindung der Gemeindeteams</p> <p>Es haben sich bereits jetzt zwei Punkte herauskristallisiert, die es in Zukunft auf jeden Fall geben wird und die in Zukunft unverzichtbar sein werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige Treffen der Sprecher der Gemeindeteams auf Ebene der Untergliederungen 2. Ansprechpersonen aus dem Seelsorgeteam für jedes Gemeindeteam
	<p>Bildung/Entstehung der Gemeindeteams</p> <p>Laut Satzung bleiben Gemeindeteams längstens bis sechs Monate nach der konstituierenden Sitzung des neuen Pfarreirats bestehen. Diese konstituierende Sitzung ist für den 6. November 2025 geplant. Demnach würde die Amtszeit der derzeitigen Gemeindeteams spätestens am 6. Mai 2026 enden.</p> <p><i>Wir erachten diesen Zeitraum als sehr kurz und beauftragen von daher den künftigen Pfarreirat, das Anliegen, eine Kontinuität in der Arbeit der Gemeindeteams - dort, wo die Teams es wollen - zu gewährleisten, vorrangig zu behandeln und die entsprechenden Entscheidungen herbeizuführen. (Gründungsvereinbarung Seite 61)</i></p>
	<p>Bei der Frage „Wie es weitergeht?“ wurden den Gemeindeteams folgende Aufgaben mit auf den Weg gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Könnt Ihr Euch vorstellen in diesem Rahmen in eurem Gemeindeteam auch nach 2026 weiterzuarbeiten? ➔ Wäre zum Beispiel ein Zusammenschluss mit einem benachbarten Gemeindeteam für uns eine Möglichkeit, das kirchliche Leben bei uns zu stärken?
	<p>Treffen der Gemeindeteamer:innen in den Untergliederungen im Herbst 2025</p> <ul style="list-style-type: none"> • Montag 6. Oktober 2025 - Untergliederung »ost« in Staufen, Martinsheim • Dienstag 7. Oktober 2025 - Untergliederung »süd« in Müllheim, Gemeindehaus • Montag 20. Oktober 2025 - Untergliederung »west« in Bad Krozingen, Albaneum • Dienstag 21. Oktober 2025 - Untergliederung »nord« in Breisach, St. Hildegard jeweils 19.00 Uhr - 21.30 Uhr mit Franziska Seidler, Leitende Referentin
TOP 2	Pfarreigesetz und Wahlen zum Pfarreirat
	<p>Insbesondere geht es an diesem Abend um die Wahl und Bildung des Wahlvorstandes für die Wahl des Pfarreirats am 19.10.2025.</p> <p>Bernhard Huber stellt die entsprechenden Passagen des Pfarreigesetzes und der Wahlordnung für die Pfarreiratswahl vor.</p> <p>Darüber hinaus zeigt er nochmals die Zusammensetzung des zukünftigen Pfarreirats auf, die auf den Ergebnissen aus der Sitzung des BA PGR vom 11.06.2024 beruht.</p>

	<p>Dem Wahlvorstand gehören gem. § 4 Abs. 2 der Wahlordnung für Pfarreiräte an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der Pfarreiökonom oder eine von ihm beauftragte Person, 2. vier bis acht Katholikinnen und Katholiken, die vom Pfarreirat gewählt werden und zwei Ersatzmitglieder
	<p>Aufgaben des Wahlvorstands gem. § 4 Abs. 3 der Wahlordnung für Pfarreiräte:</p> <p>Dem Wahlvorstand obliegt die Aufgabe</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Wahl öffentlich bekannt zu machen, 2. das auf der vorgesehenen digitalen Plattform bereit gestellte Wählerverzeichnis abzurufen, zu berichtigen und zu ergänzen, 3. Briefwahlscheine auszustellen, 4. die Wahlvorschläge zu prüfen, 5. die Wahlvorschläge öffentlich bekannt zu machen, 6. die Wahl organisatorisch durchzuführen und zu verantworten, 7. das Wahlergebnis zu ermitteln, festzustellen und hierüber dem Erzbischöflichen Ordinariat Mitteilung zu machen.
	<p>Das Wahlprozedere zur Wahl des Wahlvorstandes an diesem Abend besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahl/Bestimmung der Ersatzperson für den/die noch nicht feststehende/n Pfarreiökonom/in 2. Festlegung der Anzahl der Mitglieder des Wahlvorstands (der Wahlvorstand muss mindestens aus 4 und maximal aus 8 Mitgliedern plus 2 Ersatzmitgliedern bestehen) 3. Wahl der Mitglieder des Wahlvorstands
	<p>Ergebnis 1. Wahlprozedere:</p> <p>Es ist ein Mitglied in den Wahlvorstand anstelle der Ökonomin bzw. des Ökonomen zu wählen, der die Geschäftsführung und Organisation des Wahlvorstands übernimmt (Gesetz zur Regelung von Fragen des Übergangs zu den neuen Pfarreien, § 2,2). Hierfür schlägt die Projektleitung Bernhard Huber vor. Er wird in einer offenen Abstimmung einstimmig gewählt.</p>
	<p>Ergebnis 2. Wahlprozedere:</p> <p>Die Mitglieder des BA PGR stimmen in einer offenen Abstimmung einstimmig für den Vorschlag der Projektleitung, dass sich der Wahlvorstand aus 4 Mitgliedern plus 2 Ersatzmitgliedern zusammensetzt.</p>
	<p>3. Wahlprozedere</p> <p>Die Vertreter der Kirchengemeinden geben folgende Vorschläge für die Wahl in den Wahlvorstand ab:</p> <p>Matthias Appel (aus SE Staufen-St. Trudpert)</p> <p>Regina Prinzbach (SE Bad Krozingen-Hartheim)</p> <p>Hubert Merkel (SE Markgräflerland)</p> <p>Jürgen von der Mark (SE Schliengen)</p> <p>Monika Kretsch (SE March-Gottenheim)</p> <p>Andreas Mayer (SE Bad Krozingen-Hartheim)</p>

Jedes anwesende und stimmberechtigte Mitglied des BA PGR hat für die Wahl jeweils vier Stimmen und kann somit bis zu vier Mitglieder aus den Vorschlägen auf den Stimmzettel aufschreiben.

Ergebnis der Auszählung/Ergebnis 3. Wahlprozedere:

Mitglied für den Wahlvorstand	Stimmen	
1. Matthias Appel (SE Staufen-St. Trudpert)	21	gewählt
2. Monika Kretsch (SE March-Gottenheim)	21	gewählt
3. Regina Prinzbach (SE Bad Krozingen-Hartheim)	20	gewählt
4. Hubert Merkel (SE Markgräflerland)	18	gewählt
Andreas Mayer (SE Bad Krozingen-Hartheim)	11	Ersatzmitglied
Jürgen von der Mark (SE Schliengen)	10	Ersatzmitglied

TOP 3 Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten

Während der Auszählung der Wahl wurden folgende Fragestellungen in Kleingruppenarbeit (pro Kirchengemeinde) bearbeitet:

- Welche Chancen sehen wir?
- Welche Befürchtungen hegen wir?
- Haben wir aussichtsreiche Kandidatinnen und Kandidaten im Blick?
- Was haben wir bereits unternommen?
- Welche Schritte haben wir vor?
- Wie kommen wir weiter bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten?
- Welche Unterstützung brauchen wir?
- Welche Formen der Unterstützung brauchen wir für ein Engagement vor Ort?

Ergebnis der Gruppenarbeit:

- Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten war in einigen Pfarrgemeinderats-sitzungen/Gemeindeteams bereits Thema, in anderen ist das Thema auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung.
- Kandidatensuche der letzten PGR-Wahl war bereits mehrheitlich schwierig, insbesondere in kleinen Seelsorgeeinheiten ist es schwierig genügend Kandidaten zu finden
- Thema der Kandidatensuche bzw. Werbung muss in möglichst viele Gruppen breit gestreut werden
- grundsätzlich wird es viel Werbe- bzw. „Überredens“-Arbeit sein
- Schwierigkeit bei dezimierten Seelsorgeteams Werbung und Kandidatensuche gut voranzubringen

	<ul style="list-style-type: none"> - im Vordergrund sollten bei der Suche die positiven Aspekte, die verantwortungsvolle synodale Aufgabe für die Allgemeinheit, die Möglichkeit der Mitgestaltung stehen - aufkommende Fragen müssen beantwortet werden (z.B. Aufgaben des Pfarreirats, Sitzungsanzahl, etc.) - nur wenige Kirchengemeinden sehen Stand jetzt die Möglichkeit mehr als 3 Kandidaten stellen zu können - Altersstruktur der derzeitigen Gremien ist hoch - wichtig wäre, ein Profil zu erarbeiten; darin sollte insbesondere auch die nächste Generation angesprochen werden - es braucht zum einen Menschen, die mit den jetzigen Seelsorgeeinheiten vertraut sind, um die Erfahrungen/Werte/Traditionen weitertragen und einbringen zu können und zum anderen Menschen, die neue Ideen mitbringen und die Kirchengemeinde neu mitgestalten -> es braucht eine gute Mischung aus „bewährten“ und „neuen“ Personen - die Aufgabe, in dieser großen und neuen Kirchengemeinde Mitglied des Pfarreirats zu sein, bedeutet im gewissen Sinn auch Pionierarbeit zu leisten
	<p>Allgemeines zur Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenn möglich sollten wenigstens 5 Kandidierende für jeden Stimmbezirk gefunden werden - vor den Sommerferien sollte die Suche abgeschlossen sein - Zulassung der Wahlvorschläge durch den Wahlausschuss spätestens am 07.09.2025
	<p>Werbematerial für die Wahlen zum Pfarreirat 2025 ist ab jetzt verfügbar unter:</p> <p>https://pfarreiratswahl.ebfr.de/materialien</p>
TOP 4	Das Zusammenspiel Pfarrei – Untergliederung im Übergang zur neuen Kirchengemeinde
	<p>Herr Pfarrer Wehrle führt in den Tagesordnungspunkt ein. Es geht um die Priorisierung von Aufgaben und pastoralen Feldern, die auf Ebene der Untergliederung für 2026 geregelt sein sollen:</p> <p>Wir werden es nicht schaffen, bis Ende 2025 komplett neue Modelle fertigzustellen. Einige Themen benötigen aber für 2026 eine Klärung. Zunächst soll ausschließlich für das Jahr 2026 eine Regelung gefunden werden, nicht darüber hinaus! Es handelt sich um eine sogenannte Erstversorgung für das nächste Jahr. In einem nächsten Schritt können die Aufgaben nochmals für 2027 weiterentwickelt werden. Wir müssen in einem sogenannten Transformations- und Entwicklungsprozess bleiben.</p> <p>Das Neue sollte auf jeden Fall schon sichtbar werden. D.h. wir möchten in 2026 nicht wie bisher weitermachen. Mindestens an einem Punkt sollte etwas Neues entstehen. Sonst bleiben wir im alten „Gleis“ und die Versuchung ist groß im Alten zu verbleiben. Es wird Gespräche innerhalb der Teams brauchen, um sich anzunähern und herauszufinden, wie die Wege gangbar gemacht werden können.</p> <p>Die Hauptamtlichen sind bereits über die letzte Dekanatskonferenz am 06.02.2025 über dieses Vorgehen informiert.</p>

	<p>Folgende Bereiche sind für 2026 innerhalb der Untergliederungen unter Berücksichtigung der erarbeiteten Grundlagen (Ergebnisse Arbeitsgruppen sowie der Beschluss zur Untergliederung mit K-Punkten und K-Punkten+) aufeinander abzustimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesdienstordnung auf Grundlage der Ergebnisse der »Eckpunkte für die Feier von Gottesdiensten« - Erstkommunion 2026 auf Grundlage der Ergebnisse der AK »Erstkommunion feiern« - Taufpastoral - Beerdigungsdienst (der Aspekt »zentrale Erreichbarkeit« soll davon gesondert nochmals besprochen und vereinbart werden) <p>Herr Pfarrer Wehrle verweist auf die Gründungsvereinbarung, dass die bereits getroffenen Vereinbarungen umgesetzt werden sollen.</p>
TOP 5	Pastorales Personal in der Pfarrei
	<p>Informationen aus dem Personalgespräch vom 23. Januar 2025</p> <p>Am 23.01.2025 fand das Personalgespräch zwischen Dekan Gerhard Disch, Pfarrer Lukas Wehrle und Michael Hauser (Erzb. Ordinariat, Hauptabteilung 2: Pastorales Personal) über die zukünftige Personalausstattung innerhalb der neuen Kirchengemeinde statt. Grundsätzlich ist die Personaldecke dünn und aktuell ist die zukünftige Kirchengemeinde mit dem jetzigen Personal „deutlich“ über dem Soll.</p> <p>Die Erzdiözese wird den Hauptamtlichen zunächst einen Dienstort zuordnen. Die Leitung der neuen Kirchengemeinde muss die Stellen selbständig innerhalb der neuen Kirchengemeinde einteilen und mit diesen Entscheidungen eventuell Änderungen der Dienstorte bei der Erzdiözese beantragen.</p> <p>Personalorientierungsrahmen Erzb. Ordinariat 23.01.2025</p> <p>Die Grundversorgung sieht 25,51 Stellen vor (davon 13 Priesterstellen)</p> <p>+ Klinikseelsorge 0,93</p> <p>+ Kur- und Rehasseelsorge Bad Krozingen 1,50</p> <p>+ Jugendreferentin / Jugendreferent 1,00</p> <p>das sind zukünftig insgesamt 28,94 Stellen!</p> <p>Derzeit sind auf dem Gebiet der zukünftigen Kirchengemeinde 35,40 Stellen besetzt.</p> <p>D.h. aktuell liegt die Kirchengemeinde mit einer Differenz von 6,46 Stellen über der zukünftigen Stellenplanung.</p> <p>Was bedeutet das?</p> <p>In den Gesprächen mit den Seelsorgeteams, die Pfarrer Lukas Wehrle und Bernhard Huber bis Ende Januar geführt haben, konnten die Mitglieder der Seelsorgeteams ihre Wünsche und Vorstellungen zu Arbeitsort und Arbeitsschwerpunkten/-bereichen äußern bzw. im Nachgang schriftlich verfassen.</p> <p>Die Wünsche und Vorstellungen aus den Gesprächen sollen berücksichtigt werden, es kann jedoch sein, dass es einzelne Veränderungen geben muss.</p>

	<p>In der nächsten Dekanatskonferenz am 13.05.2025 soll die Auswertung der Gespräche der Seelsorgeteams vorgestellt werden.</p> <p>Zu beachten ist auch, dass sich die Anzahl des Personals auch auf die Planung der Gottesdienstordnung auswirken wird. Voraussichtlich werden 2-3 Priester pro Untergliederung eingesetzt sein. (zzgl. die Pensionäre). Hierbei ist wiederum zu beachten, dass nicht alle Pensionäre aufgrund Alter und Gesundheit gleich eingesetzt werden können.</p> <p>Laufende Bewerbungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klinikseelsorge am Herzzentrum Bad Krozingen (50%-Stelle) - Priester - Kooperator mit Dienstsitz in Breisach <p>Zugesagte künftige Bewerbungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kur- und Rehaseelsorge Bad Krozingen Kur- und Rehaseelsorge Bad Krozingen (100%-Stelle wird wieder besetzt; Nachfolge von Philipp Fuchs) <p>Folgende Stellen werden zum 1. Oktober 2025 besetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Franziska Seidler, Leitende Referentin - N.N. , Ökonomin bzw. Ökonom [nicht im Pool des Pastoralen Personals]
TOP 6	Aktuelles aus den Arbeitsgruppen im Projekt
	<p>AG Eckpunkte für die Feier der Gottesdienste (1. Treffen 04.02.2025)</p> <p>Im ersten Treffen ging es zunächst um das Kennenlernen der Mitglieder innerhalb der Gruppe. Es ging u.a. um die Fragestellung „Was ist mir selbst wichtig an der Feier der Gottesdienste?“</p> <p>Es wurde eine Umfrage erstellt, die bereits an jede Kirchengemeinde verschickt wurde. Mit dieser Umfrage wird ein Ist-Stand erhoben. Dies erfolgt innerhalb der Seelsorgeteams und den Pfarrbüros. Beim nächsten Treffen der AG wird mit den Ergebnissen der Umfrage weitergearbeitet.</p> <p>AG Familienzentrum (Treffen 15.01. und 12.02.2025)</p> <p>Die Gruppe besteht aus 9 Mitgliedern und ist bunt gemischt. Alle Altersgruppen sind innerhalb der AG abgebildet. Die AG beschäftigt sich mit den Fragen „Was macht ein Familienzentrum wertvoll?“, „welche Angebote könnten interessant sein?“ Beim nächsten Treffen ist ein Besuch des Familienzentrums St. Konrad in Freiburg vorgesehen.</p> <p>AG Verwaltung der Kirchengemeinde</p> <p>Die AG hat bereits einige Themenbereiche ins Laufen gebracht. Die AG hat hierzu kleinere Gruppen gebildet, die sich mit den unterschiedlichen Themen beschäftigen und dann wieder in der AG zusammengetragen werden.</p> <p>Aktuell werden folgende Themen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Pfarrbüros – zukünftige K-Punkte und K-Punkte+ - Gebäudeunterhalt, Gebäudeinstandhaltung, Hausmeister, Bauhof etc. - Homepage – Pflege und technischer Aufbau (hier gibt es bereits die ersten Ergebnisse: Fr. Schinagl, Mitarbeiterin der Fa. Web-Commerce GmbH, konnte mit einem Stellenanteil von 30 % für die Pflege und den technischen Aufbau der Homepage gewonnen werden) - Zuarbeit für den technischen Aufbau (aktuell Raumverwaltung in SESAM)

	<p>AG Regelkommunikation – Leitung in der Kirchengemeinde (Start Anfang 2025) Bevor die AG starten kann, müssen die Leitungspersonen vollständig feststehen. Die Bekanntgaben der zukünftigen Pfarreiökonomin /des zukünftigen Pfarreiökonomens wird bis Ende diesen Montas erwartet. Voraussichtlich wird die AG ihre Arbeit nach Ostern aufnehmen.</p>
	<p>Weitere AGs, die im Blick sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiritualität - Erwachsenenbildung; Gesprächsforen – aktuelle Themen - ein besonderes Projekt: Berührungspunkte mit dem Evangelium - Sozialstationen und weitere Pflegeeinrichtungen
TOP 7	Veranstaltungen im Übergang zur neuen Pfarrei/Kirchengemeinde
	<p>Sonntag, 19.10.2025: Wahl des zukünftigen Pfarreirats</p>
	<p>Donnerstag, 06.11.2025: Konstituierende Sitzung des Pfarreirats 19.30 – 22.00 Uhr in Bad Krozingen, Albaneum</p>
	<p>Freitag, 21.11.2025: Abschied vom Dekanat und des Projekts mit Generalvikar Christoph Neubrand ab 16 Uhr in Bad Krozingen-Biengen, Merowingerhalle</p>
	<p>Samstag 29. November 2025 - 1. Advent: Abschluss Pilgerweg (15. Etappe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 14.30 Uhr: Impuls zum Start in St. Martin - 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in St. Alban Bad Krozingen
	<p>Donnerstag 1. Januar 2026: Beginn der neuen Pfarrei / Kirchengemeinde</p> <p>Mittagszeit/12.00 Uhr: z.B. nach einem Gottesdienst oder um 12.00 Uhr in den Gemeinden Gebet/Friedensgebet, Glockenläuten zum Start der neuen Pfarrei und Kirchengemeinde</p> <p>17.00 Uhr: Gottesdienst für hauptberuflich Tätige und die Mitglieder des Pfarreirats in St. Alban Bad Krozingen</p>
	<p>Donnerstag 26. Januar 2026, 18.30 Uhr in St. Alban Bad Krozingen: Investitur Pfr. Lukas Wehrle und Einführung der weiteren leitenden Mitarbeitenden und des Pfarreirats mit Domkapitular Michael Hauser</p>
TOP 8	Infos - Sonstiges
	<p>Termine VEG-Entscheidungsgremium:</p>
	<p>Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte Dienstag 15.07.2025; 18:30-21:30 Uhr in Bad Krozingen, Albaneum</p>

	<p>BA Pfarrgemeinderäte Donnerstag 16.10.2025; 18:30-21:30 Uhr in Bad Krozingen, Albaneum</p>
	<p>BA Stiftungsräte Do. 10.04.2025; 18:00 Uhr Do. 12.06.2025; 18:00 Uhr Do. 24.07.2025; 18:00 Uhr Do. 09.10.2025; 18:00 Uhr jeweils in Bad Krozingen, Albaneum</p>
	<p>Weitere Termine:</p>
	<p>Nächste Etappe des Pilgerwegs durch die Pfarrei-Neu: 11. Etappe von Neuenburg nach Bad Bellingen am Samstag, 15.03.2025 Start ist um 10 Uhr in Mariä Himmelfahrt in Neuenburg</p>
	<p>Ende: 21:10 Uhr</p>

Für das Protokoll:

Eva Zimmer, 23.02.2025

Anlage:

- »Pfarreigesetz« - Gesetz über die Verwaltung der Pfarreien in der Erzdiözese Freiburg [Entwurf vom 03.12.24]